



## Rügen – Deutschlands schönste Insel

19. April – 23. April 2017 • 5 Tage • Mittwoch – Sonntag

*Schön, dass Sie dabei waren!*

### **1. Tag - Mittwoch 01.04.2017**

Bei starkem Schneefall ging unsere Reise in der früh um 6.00 h ab Holzheim los. Wir fuhren auf der B2/A9 Richtung Nürnberg.



Am Rastplatz Pegnitz angekommen gab es ein 2. Frühstück. Hier stieg unser für die nächsten Tage begleitender Busfahrer Christoph zu.

Frisch gestärkt traten wir die 690 km lange Route an. Auf der A9 ging es vorbei an der Fränkischen Schweiz, Bayreuth, Leipzig, westlich um Berlin, an der Mecklenburgischen Seenplatte über Rostock nach Stralsund.

Spät Nachmittag überquerten wir die 2.800 m lange Rügenbrücke auf die Insel Rügen.

Um 18.30 h kamen wir am Hotel „Aquamaris“ in Juliusruh an und bezogen unsere Zimmer. Bei einem gemütlichen Beisammensein und einem reichhaltigen Abendessenbuffet fand der Tag seinen Ausklang.



## 2. Tag - Donnerstag 02.04.2017



Nach dem Frühstück gingen wir zusammen mit unserer Reiseführerin Doris los, um die Insel zu erkunden.

Unser erstes Ziel war die Nordspitze Rügens.

Mit der Arkonabahn fahren wir zum Fischerdorf Vitt, welches versteckt in einer Senke liegt.



Ein Hohlweg führt vorbei an der achteckigen Kapelle, direkt in das Bilderbuchdörfchen. Vitt zählt zum Unesco Weltkulturerbe und besteht derzeit aus 13 Häusern und 19 Einwohnern.

Unsere 1,4 km lange Wanderung zum Kap Arkona führte uns an der slawischen Burganlage und dem Marinepeilturm (Fertigstellung 1927) vorbei, zu den 2 Leuchttürmen.



Der 22 m hohe viereckige Leuchtturm wurde 1826/27 erbaut und dient heute als Museum und Standesamt. Seit 1902 sendet der nebenstehende 34 m hohe Turm sein Blitzfeuer 40 m weit hinaus aufs Meer.



Nun fahren wir mit der Bahn wieder zurück. Unsere Tour ging weiter zum Nationalpark Jasmund; dieser wurde zum Naturerbe erklärt. Von der „Victoria-Sicht“ hatte man einen sagenumwobenen Ausblick auf den Königsstuhl. In der Kreideküste befindet sich der meistbesuchte Kreidefelsen. Unser Spaziergang zur Aussichtsplattform ließ uns einen schönen Ausblick auf die Kreideküste und die Ostsee erleben.



Richtung Hafenstadt Sassnitz ging es weiter zum größten Rügener Ostseebad Binz. Der Weg führte uns die Straßen am Hafen entlang, vorbei an den herrschaftlichen Bauten von Binz.



Man konnte sich einen Eindruck verschaffen, warum Binz in den 1920er Jahren „Nizza des Ostens“ genannt wurde.

Danach war noch Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Gegen 16.00 h machten wir uns wieder auf den Weg zum Hotel zurück.

### **3. Tag - Freitag 03.04.2017**

In der Früh ging es auf den Weg nach Stralsund - einst eine der mächtigsten Hansestädte – wo uns bereits unser Stadtführer Michael erwartete. Gemeinsam erkundeten wir die Stadt; Heilig Geist Kloster, vorbei an der Jakobikirche, durch die Arschkerbe über den Alten Markt zum Rathaus und von dort zum Neuen Markt.



Anschließend bestand die Möglichkeit durch die Straßen zu bummeln.

Gegen 15.00 h ging die Reise weiter über den Rügendamm, Garz, Krasnevitze nach Putbus.

Putbus entstand im Stil des Klassizismus. Den Mittelpunkt der Stadt bildet der Circus (kreisrunder von repräsentativen Gebäuden umgebener Platz) in deren Mitte sich ein Obelisk erhebt, der an die Ortsgründung 1810 erinnert. Putbus wird wegen seiner klassizistischen weißen Häuser auch die „weiße Stadt“ genannt.



Gestärkt von Kaffee und Mohnkuchen ging es wieder Richtung Hotel.

### **4. Tag – Samstag 03.04.2017**

Heute konnte wir den Tag gemütlich beginnen, da unser Schiff in Breege erst gegen 10.00 h ablegte.

Mit dem Bus ging es zum Hafen. Alle an Bord fuhren wir über den Breetzer Bodden nach Hiddensee, der bekannten Fahrradinsel.





Angekommen in Vitte, der Hauptstadt der Insel ging es vorbei an der „Blauen Scheune“ und dem „Karusel“ (Haus der Stummfilmdiva Asta Nielsen).



Weiter ging es auf der Inselautobahn nach Kloster, das nördlichste Dorf auf Hiddensee.

Der Ortsname geht auf die 1296 gegründete Abtei zum Hl. Nikolaus zurück. Noch zu Beginn des 20. Jhs. bestand Kloster nur aus Kirche, Gutshaus und fünf Häusern (die Fischerei besaß - im Gegensatz zu den anderen Inselorten - keine Bedeutung).



Gerhardt Hauptmann, der bekannte Dichter, erwarb 1930 das Haus Seedorn.

Er erweiterte es nach seinen Vorstellungen.

Die Kirche von Kloster ist 600 Jahre alt und ist das einzige erhaltene Bauwerk Hiddensees aus der Klosterzeit.



Um 14.30 Uhr trafen wir uns am Kutschenparkplatz und es ging zurück zum Hafen. Hier wartete bereits das letzte Schiff auf uns.

Nach gut einer Stunde Schifffahrt kamen wir wieder in Breege an und es ging mit dem Bus zum Hotel zurück.

## 5. Tag – Sonntag 04.04.2017

Nach einem reichhaltigen Frühstück machten wir uns gegen 8.15 h auf die Heimreise.

Nach Verlassen der Insel Rügen fuhren wir zunächst vorbei an Neubrandenburg, Eberswalde, Berlin und weiter über die A9 Richtung Nürnberg.

Wir kamen wohlbehütet und sicher zu Hause an.

